



Steyler Missionare

# Jahresbericht 2021

Steyler Missionsprokur Schweiz



# INHALT

VORWORT		3
FINANZBERICHT 2021		4
 BEISPIELPROJEKTE <b>GELEBTER GLAUBE</b>		
<b>Uganda:</b> Die Flüchtlingssiedlung Bidi Bidi		6
<b>Chile:</b> Mapuche Pastoral		7
 BEISPIELPROJEKTE <b>BILDUNG</b>		
<b>Benin:</b> Waisenhaus und Kindergarten		8
<b>Ghana:</b> Renovierung Schule in Kintampo		9
 BEISPIELPROJEKTE <b>GESUNDHEIT</b>		
<b>Brasilien:</b> Água Cristalina		10
<b>Philippinen:</b> Sorge für Kinder auf den Müllkippen		11
 BEISPIELPROJEKTE <b>ARMUTSBEKÄMPFUNG</b>		
<b>Mosambik:</b> Hunger-Lebensmittelhilfen		12
<b>Indonesien:</b> Organischer Gemüseanbau		13
 BEISPIEL <b>GRUNDVERSORGUNG / MESS-STIPENDIEN</b>		
<b>Bolivien:</b> Mess-Stipendien wirken doppelt		14
KONTAKT		15

Wir Steyler Missionare sind eine katholische, internationale und multikulturelle Gemeinschaft, der rund 6'000 Patres und Brüder angehören. Wir arbeiten in über 80 Ländern auf allen fünf Kontinenten. Auf dem Fundament des christlichen Glaubens helfen wir den Menschen, die in Not und Elend leben – auf Augenhöhe, im Dialog und unabhängig von Religion, Kultur oder Geschlecht.

*Liebe Freundinnen und Freunde der Steyler Missionsprokur  
Liebe Leserinnen und Leser*

Die Pandemie begleitete und prägte Ihr und unser Leben auch 2021. Vielen fällt es schwer, in dieser grossen Krise optimistisch zu bleiben. Auch im zweiten Corona-Jahr haben Sie uns und jene, denen wir dank Ihnen helfen konnten, grosszügig mit Ihren Spenden unterstützt. Dafür sind wir Ihnen von Herzen dankbar!

So unerschütterlich wie Ihre Unterstützung für unsere Projekte war auch das Engagement von Pater Albin Strassmann. Seit 1995 leitete er in zwei «Etappen» insgesamt 19 Jahre lang die Missionsprokur, ehe er Mitte 2020 ins zweite Glied zurücktrat und als Mitarbeiter der Prokur weiterwirkte. Kurz vor Weihnachten 2021 ist er nach schwerer Krankheit und nach Jahren gesundheitlicher Einschränkungen friedlich eingeschlafen und zu seinem Schöpfer zurückgekehrt. Wir sind von Herzen dankbar für seinen so vielfältigen Einsatz im Dienst von Mission und Entwicklungszusammenarbeit, sei es in seiner Zeit als Missionar in Bolivien, sei es in seiner Funktion als Missionssekretär. Möge er im Frieden Gottes ruhen.

Wir schätzen uns glücklich, dass unsere Spenderinnen und Spender ihre Solidarität auch 2021 zeigten: Von unseren Einnahmen, die diesmal wieder über 2 Millionen Franken liegen, sind 1,34 Millionen Franken bereits in Projekten auf der ganzen Welt eingesetzt worden. Für die Verwaltung, Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit haben wir 10% unseres Budgets eingesetzt, so dass also 90% aller Einnahmen direkt in den Projekten eingesetzt werden können.

Welche Vorhaben wir unterstützen durften, zeigen wir auch in diesem Jahr beispielhaft in den Schwerpunkten «Gelebter Glaube», «Bildung», «Gesundheit», «Armutsbekämpfung» und «Grundversorgung/Mess-Stipendien». Sie alle zeigen, wie nötig unsere Hilfe war und ist und was Ihre Spenden bewirkt haben.

Wir danken Ihnen im Namen aller unterstützten Menschen ganz herzlich für Ihre Grosszügigkeit. Ihre treue Unterstützung ermöglicht es uns, auf der ganzen Welt Not zu lindern und Menschen eine Perspektive zu geben.

Mit freundlichem Gruss

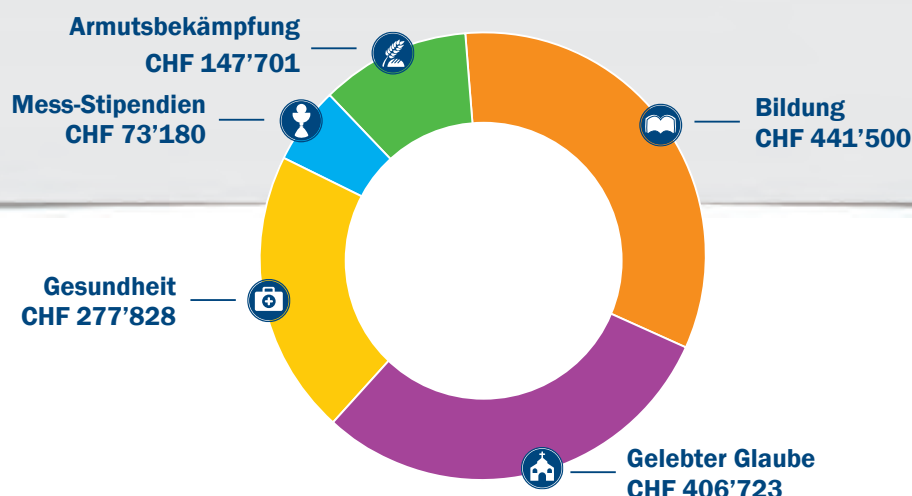


Pater Matthias Helms SVD  
Steyler Missionssekretär Schweiz





## 4 PROJEKTFÖRDERUNG NACH KATEGORIEN



### Gelebter Glaube

Seit unserer Gründung verkünden wir Steyler Missionare die Frohe Botschaft im respektvollen Dialog mit anderen Religionen und Kulturen.



### Bildung

Wir Steyler Missionare engagieren uns besonders für Bildung und Ausbildung. Denn nur so können Wege aus der Armut gefunden werden.



### Gesundheit

Die Sorge um Kranke sehen wir als christlichen Auftrag. Daher engagieren wir Steyler Missionare uns weltweit für die Verbesserung der Gesundheit.



### Armutsbekämpfung

Rund um den Globus leben und arbeiten wir Steyler Missionare Seite an Seite mit Menschen, die an den Rand gedrängt sind und denen das Nötigste zum Leben fehlt.



### Mess-Stipendien

Steyler Missionare übernehmen Mess-Stipendien aus der Schweiz. In unseren Einsatzgebieten sichert die Messgabe den Lebensunterhalt der Missionare.

### MITTELHERKUNFT

Freie Gaben	211'924.24
Zweckbestimmte Gaben	873'385.74
Mess-Stipendien	87'130.50
Erbschaften	162'647.32
Zuwendungen aus Fonds	258'369.01
Zinsen <sup>1)</sup>	96'257.96
Noch nicht verteilte Gaben von 2020	427'156.98

**Total Ertrag 2'116'871.75**

### MITTELVERWENDUNG

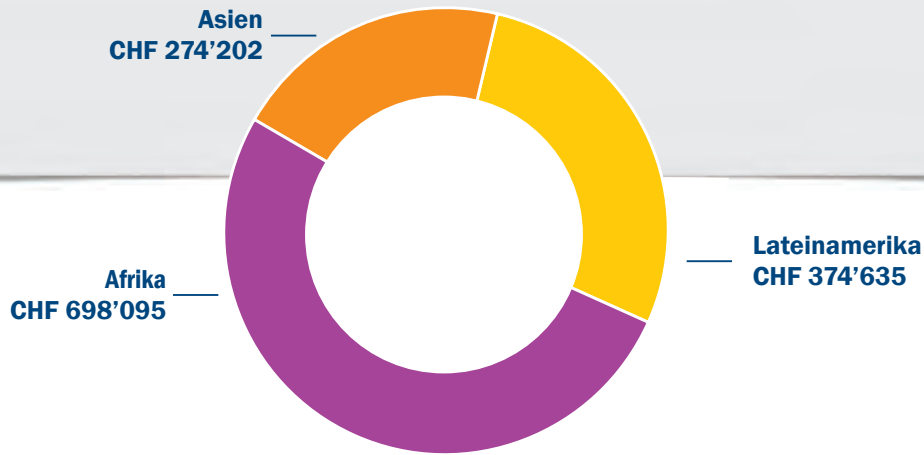
Projektförderung	1'346'931.78	64%
Aufwand für die Verwaltung	153'579.38	7%
Aufwand für Aktionen & Öffentlichkeitsarbeit	61'940.25	3%
Noch nicht verteilte Gaben 2021	554'420.34	26%

**Total Vergaben/Aufwand 2'116'871.75 100%**

Anmerkung: <sup>1)</sup> Die Zinsen stammen aus Treuhandgeldern und Legaten, die uns für die Missionen anvertraut sind.

**Die Jahresrechnung wurde am 30. Mai 2022 von Roland Alpiger, dipl. Rechnungsrevisor, geprüft und für richtig befunden.**





PROJEKTFÖRDERUNG NACH LÄNDERN

**Afrika**

Benin/Togo	102'395,00
Botswana/Südafrika	2'300,00
Ghana	215'861,00
Demokratische Republik Kongo	186'254,00
Kenia/Tansania	66'000,00
Madagaskar	9'960,00
Mosambik	57'232,00
Simbabwe	4'500,00
Südsudan/Uganda	3'000,00

**Asien**

Indien	22'950,00
Indonesien	104'178,00
Philippinen	147'074,00

**Lateinamerika**

Bolivien	33'270,00
Brasilien	61'309,00
Chile	24'500,00
Kolumbien	100'067,00
Kuba/Mexiko	60'936,00
Panama/Nicaragua	59'804,00
Paraguay	34'740,00

**Total Verteilung**

**1'346'932.00**





## Die Flüchtlingssiedlung Bidi Bidi

**Ausbezahlter Betrag: CHF 17'572**



Uganda

*„Dank unserer Programme werden Kinder zu den ersten Missionaren innerhalb ihrer Familien.“ (Pater Wojciech Pawlowski)*



Als der Konflikt im Südsudan sich immer mehr zuspitzte, beschlossen die Steyler Missionare und Missionsschwestern, den Südsudanesen in die Flüchtlingssiedlung im Nachbarland Uganda zu folgen. Den Schwerpunkt der pastoralen Arbeit in der Flüchtlingssiedlung Bidi Bidi legen die Steyler auf die Seelsorge für Kinder und Frauen, denn sie bilden die grösste Bevölkerungsgruppe im Flüchtlingslager Bidi Bidi. Hier geht es wesentlich darum, Kinder und Frauen in ihren psychologischen Nöten zu begleiten, weil entweder geliebte Menschen im Konflikt ums Leben gekommen sind oder weil sie auf der Flucht getrennt wurden.



2021 konnten trotz Pandemie und damit verbundenen Beschränkungen mehrere Projekte dank des Steyler Engagements umgesetzt werden. Zum Teil musste der ursprüngliche Plan einfach den Voraussetzungen angepasst werden: So wurden etwa Mittel, die für eine grosse Veranstaltung für Kinder und Jugendliche vorgesehen waren, für mehrere kleinere Aktivitäten für diese Gruppe eingesetzt. Mithilfe von «Children & Youth Days» wurden die Kinder zum Beispiel darin bestärkt, in der Familie zu beten und miteinander zu reden. Daneben konnten zwei Seminare für Katechetinnen und Katecheten organisiert werden.

Auch die Ausbildung von sogenannten «Youth Animators» konnte in einem Dutzend Seminaren umgesetzt werden. Hier wurden Jugendliche darauf vorbereitet, christliche und menschliche Werte nach aussen zu tragen. Statt 90 Teilnehmenden gab es covidbedingt nur 72 Animateure, die jedoch sehr engagiert dabei waren. Sie alle wurden mit Uniformen, Büchern, Musikinstrumenten, Schreibwaren und nicht zuletzt mit Wissen ausgerüstet.





## BEISPIELPROJEKT CHILE:

# Mapuche Pastoral

**Ausbezahlter Betrag: CHF 19'000**

Chile



*„Wir alle sind Teil dieser Mutter Erde, wie sie viele indigene Völker nennen, von denen wir vieles lernen können.“ (Pater Armand Schnydrig)*



Das Volk der Mapuche («Menschen der Erde» oder «Menschen des Landes») bewohnten ursprünglich das Gebiet zwischen dem Aconcagua-Tal, etwas nördlich von Santiago gelegen, und der Insel Chiloé im Süden. Doch über viele Jahrhunderte wurde es immer wieder übergangen – ob von den spanischen Eroberern, den Kolonialisten oder der Republik Chile. Die «neue Generation» der Mapuche kennt die Leidensgeschichte ihres Volkes aus den Geschichtsbüchern und aus den Überlieferungen ihrer Vorfahren.

In den letzten Jahren ist der Ruf nach Genugtuung und auch nach Selbständigkeit und Autonomie gewachsen. Es gibt auch radikale und bewaffnete Gruppen, die sich vor allem den Forstgesellschaften und Erben der Grossgrundbesitzer entgegenstellen. Trotz allem stösst das Mapuche-Anliegen auch bei der einfachen chilenischen Bevölkerung auf Sympathien. Die neue Regierung und die Kommission für eine neue Verfassung sind für eine politische Lösung offen, aber diese wird nicht leicht zu finden sein, weil sie viele Interessen tangiert. Die Mapuche Pastoral-Mission in Santiago leistet in diesem Prozess einen wichtigen Beitrag, der von der christlichen Botschaft inspiriert ist. Sie verfolgt das Ziel, Katholiken mit Mapuche-Wurzeln zu begleiten, damit sie ihre Mapuche-Identität entdecken, erkennen und zurückgewinnen und in den Dienst ihres Volkes stellen können. Unter der neuen Leitung von Pater Armand Schnydrig, der aus dem Wallis stammt, hat sich die Mapuche Pastoral konkrete Ziele gesetzt: So klärt sie in der chilenischen Gesellschaft mehr über die Mapuche auf und unterstützt die katholischen Mapuche in Santiago dabei, ihren Glauben in den eigenen kulturellen Traditionen zu leben.







## Waisenhaus und Kindergarten

Ausbezahlter Betrag: CHF 78'000



*„Das Franziskusheim ist ein Ort für eine hoffnungsvolle Zukunft für Waisenkinder in Abomey.“ (Pater Ben Kintchimon)*



Vor 15 Jahren begannen die Schwestern der Kongregation «Kleine Dienerinnen der Armen» Kinder aufzunehmen, die einen oder sogar beide Elternteile verloren hatten. Die meisten Kinder kommen von der Strasse, lebten vernachlässigt bei Verwandten oder in ständiger Angst, ausgestossen zu werden. Kinder, die im Franziskusheim aufgenommen werden, kannten vorher keine unbeschwerte Kindheit. Doch heute lachen und toben sie herum. Denn zum ersten Mal werden sie so angenommen, wie sie sind. Zurzeit leben 40 Kinder im Alter bis 4 Jahre im Heim. Es ist ihr Zuhause, und hier bekommen sie drei Mahlzeiten am Tag, ordentliche Kleidung und eine Chance für den Einstieg in das normale Leben. Ab 5 oder 6 Jahren werden die Kinder in Gastfamilien oder in den ursprünglichen Familien integriert. Danach werden die Kinder und Gastfamilien soweit möglich weiterhin vom Waisenhaus unterstützt.



Damit die Kleinen auch eine gute Lernumgebung erhalten, begannen im Dezember 2019 Bauarbeiten für eine Krippe und Kindertagesstätte. Mittlerweile steht das erste Gebäude, das dank der 2021 geleisteten finanziellen Unterstützung errichtet werden konnte.

Die Inneneinrichtung ist noch nicht ganz abgeschlossen, aber das grosse Ziel ist zum Greifen nahe: Bis zu 30 Kinder werden hier die ersten Schritte in die Lernwelt wagen können. Die Kinder, die Schwestern und Pater Ben sind unendlich dankbar für die Unterstützung aus der Schweiz.


**BEISPIELPROJEKT GHANA:**

# Renovierung Schule in Kintampo

**Ausbezahlter Betrag: CHF 24'180**

Ghana



*„Ich bin sehr froh, dass die Schule renoviert wurde. Sie ist jetzt einladend und freundlich. Und wir können den Unterricht auch während der Regenzeit fortsetzen, da das Dach nicht mehr undicht ist.“ (Faara Ramatu, Schülerin)*



An der St. Joseph Catholic School in Kintampo unterrichten 36 Lehrpersonen insgesamt über 860 Schülerinnen und Schüler der Stufen Kindergarten, Primarstufe und «Junior High». Hier bekommen vor allem Kinder aus ärmeren Verhältnissen die Chance, zur Schule zu gehen. Die Infrastruktur der Schule musste dringend erneuert werden. So wurden die insgesamt fünf Schulgebäude bis Mitte April 2022 renoviert. Dabei haben sich auch viele Eltern persönlich engagiert: Zum einen haben sie sich in Gemeinschaftsarbeit am Projekt beteiligt und zum anderen haben etliche von ihnen finanzielle Beiträge für die Renovation geleistet..

Praktisch alle Gebäude erhielten ein neues Dach sowie einen frischen Anstrich. Auch elektrische Leitungen sowie neue Böden wurden verlegt – und Vorkehrungen getroffen, damit alle Gebäude vor Erosion geschützt werden. Bei einem Gebäude mussten u.a. Wände neu aufgezogen, Fenster verbaut und Verandapfeiler ersetzt werden.

Die Renovierung hat der Schule ein neues und frisches Gesicht gegeben. Jetzt können die Schülerinnen und Schüler in einer geeigneten Atmosphäre lernen. So verhindert beispielsweise die Überdachung der Gebäude eine Durchnässung der Klassenzimmer. Die Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulleitung sowie Eltern sind zutiefst dankbar für die Unterstützung durch die Steyler Missionare, die diese Renovation überhaupt erst möglich gemacht haben.







## Água Cristalina

**Ausbezahlter Betrag: CHF 34'509**



Brasilien

*„Die meisten Menschen, die eine Therapie in Água Cristalina in Anspruch nehmen, sind begeistert von deren Wirkung: Die Intensität ihrer Schmerzen ist verringert, ihre Beweglichkeit wieder da, ihr Selbstvertrauen gestärkt und Lebensqualität zurückgewonnen.“ (Bruder Klaus Keller)*



Água Cristalina ist eine Wassertherapie-Einrichtung für Menschen mit Einschränkungen. Die meisten Patientinnen und Patienten, die dorthin kommen, leiden an Zerebralparese, hatten einen Schlaganfall oder Knochenbrüche aufgrund von Unfällen. Hier werden alle Altersgruppen betreut – von Säuglingen bis zu älteren Menschen. Seit die Einrichtung von TV Globo, dem führenden Fernsehsender Brasiliens, vorgestellt wurde, bekommt sie von vielen Menschen Anfragen zu ihrer Behandlung, und die Zahl der Patienten steigt beträchtlich. So werden in Spitzenzeiten jeden Monat mehr als 7000 Therapiesitzungen durchgeführt.



Mit ihrem Beitrag unterstützen die Steyler Missionare die Einrichtung, damit sie daraus einen Teil der Gehälter der Mitarbeitenden bezahlen kann. Neben dem ausgebildeten Team mit Therapeuten, Psychologen und Sozialarbeitern arbeiten z.T. auch Praktikantinnen und Praktikanten dort. Die Mitarbeitenden werden in ihrem Beruf und ihrer Ausbildung – auch mal mit einem Stipendium – gefördert und unterstützt. Um weitere benötigte Mittel zu beschaffen, setzt Água Cristalina auch auf Fundraising und sammelt zum Beispiel mit Bingo- und Tombola-Wettbewerben oder Basaren selbst Mittel.

Ein anderer Teil der zur Verfügung gestellten Mittel wird für Kinder und Jugendliche verwendet: Sie erhalten Weihnachtsgeschenke. Kinder bis 5 Jahre bekommen pädagogisch wertvollen Spielzeug, das von ihren Lehrerinnen und Lehrern ausgewählt wird. Die älteren Kinder resp. Jugendlichen sowie die Lehrer, Angestellten und Freiwilligen der ausgewählten Schulen erhalten «Panetones», ein spezielles Brot, das in der Weihnachtszeit verkauft wird.




**BEISPIELPROJEKT PHILIPPINEN:**

# Sorge für Kinder auf den Müllkippen

**Ausbezahlter Betrag: CHF 23'110**



Philippinen

*„Freiwilliges Engagement hat einen Sinn. Wir werden nicht bezahlt, haben selbst unterschiedlichste Herausforderungen zu meistern. Aber was am meisten zählt, ist die Zukunft unserer Kinder.“ (Elena Cruz, ehrenamtliche Mitarbeiterin)*



Das Projekt mit dem Titel «Investing in Children's Education in the New Normal» ist das zweite Projekt mit der Steyler Missionsprokur Schweiz. Das aktuelle Projekt, das sich auf die neue Realität einer Pandemie ausrichten musste, sorgt für die Ausbildung von Kindern aus verschiedenen Mülldeponien rund um Cebu und anderen Orten.

Im laufenden Schuljahr 2021/2022 werden 282 Kinder betreut, was weit über der Zielvorgabe des genehmigten Projektvorschlags von 200 Kindern liegt. Es gibt einfach mehr Kinder, die Hilfe benötigen, insbesondere in der Umapad-Mülldeponie, wo die Familien aufgrund der Pandemie eine Wirtschaftskrise durchmachen. Die Kinder erhalten dank dem Steyler Engagement neben Schulmaterial auch Beitrags-Zuschüsse, für obligatorische Schulgebühren. Dazu kommen von der Eltern- und Lehrervereinigung genehmigte Beiträge für kleinere Reparaturen und Wartungsarbeiten in der Schule. Zudem konnten ein Leseprogramm und Nachhilfestunden angeboten werden. Ausserdem wurden verschiedene Massnahmen ergriffen, um die Familien auf den Umgang mit der Pandemie zu sensibilisieren.

Nach zweijähriger Pandemiepause konnte vor kurzem dann wieder ein persönliches Treffen der ehrenamtlich Engagierten organisiert werden. Hier wurden Erfahrungen im Lockdown und in der neuen Normalität ausgetauscht und Verbesserungen für die Dienstleistungen diskutiert. Die Bedeutung der Freiwilligen wuchs in der Pandemiezeit enorm, indem sie für die konsequente Umsetzung von Fernunterricht sorgten.





## Hunger-Lebensmittelhilfen

**Ausbezahlter Betrag: CHF 27'450**



Mosambik

*„Es braucht viel Planung, Organisation und natürlich ein Herz voller Mitgefühl, um auf solche Hungersituationen zu reagieren und solche Projekte durchzuführen.“ (Pater Sebin Mathew)*



Das Hauptziel des Projekts bestand darin, hungernde Familien im Einzugsgebiet der drei Pfarreien St. Paulus der Apostel (Monapo), St. Antonius (Lunga), und St. Peter (Quixaxe) mit Grundnahrungsmittelpaketen zu unterstützen. Jede Familie in diesen Regionen hätte Hilfe benötigt, doch aufgrund der Dürre und der drohenden Hungersnot im Norden Mosambiks sollten zumindest 1000 Familien nach dem Grad ihrer Bedürftigkeit unterstützt werden: ältere Menschen, Kranke, Witwen mit Kindern und Familien mit vier oder mehr Kindern. Anhand dieser Kriterien wurden mit Hilfe von Caritas-Mitarbeitenden 1000 Familien aus rund siebzig Dorfgemeinschaften ausgewählt.



Das Projekt war für zwei Monate – März und April – geplant, verschob sich aber auf die Monate Mai, Juni und Juli: Die Beschaffung der Mittel und die Organisation der Lebensmittelpakete verzögerte sich, weil diese aus Maismehl und grünen Kichererbsen bestanden, die von den örtlichen Bauern zu einem Preis über dem Marktwert gehandelt wurden. Ausserdem waren einige dieser Dörfer während der Regenzeit nicht erreichbar. Anstatt die Lebensmittelpakete zweimal zu verteilen, wurde die Verteilung daher einmal mit entsprechenden Mengen für die beiden Monate durchgeführt, so dass die Transportkosten reduziert werden konnten.

Mit dem Projekt konnte das Ziel erreicht werden, die Not von Familien zu lindern. Auch wenn es sich um eine eher kurzfristige Massnahme handelte, konnten durch die Lebensmittelverteilung 1000 besonders bedürftige Familien vor schwerem Hunger und Unterernährung bewahrt werden. Die Lebensmittelpakete enthielten Mehl, Mais, Bohnen, Speiseöl, Salz und Zucker.





## BEISPIELPROJEKT INDONESIAEN:

# Organischer Gemüseanbau

**Ausbezahlter Betrag: CHF 25'436**  
**(CHF 18'000 von Solidarität mit der Welt, SDW)**

Indonesien



13

*„Dieses Kooperationsmodell kann Nachhaltigkeit gewährleisten, die Unabhängigkeit der Landwirte erhöhen und ihre Denkweise auf eine wirtschaftliche Ausrichtung umstellen.“ (Pak Stef, Ayo-Mitarbeiter)*



Das Kooperationsprojekt der Ayo Indonesia Foundation mit der Missionsprokur heisst «Verbesserung von Landwirtschaft, Gesundheit, Einkommen und Stärkung der Pfarrei-Strukturen». Es hat zu grossen Veränderungen beigetragen: im sozialen und wirtschaftlichen Leben der Gemeindemitglieder, aber auch im Bereich der pastoralen Dienste. Hier findet ein Umdenken statt, denn «Pastoral» umfasst dabei ebenso gesellschaftliches wie wirtschaftliches Wohlergehen. So werden die Menschen befähigt, die eigenen wirtschaftlichen Bedingungen zu verbessern, indem sie von anderen Bauern lernen, ökologisch sinnvoll anzubauen. Sie selbst leben gesünder und erwirtschaften mit dem Gemüseverkauf ein eigenes Einkommen. Auch die Förderung der institutionellen Einbindung der Pfarreien ist ein wichtiges Element, dank dem das Leben der Bauern verbessert wird. Dem Projekt ist es gelungen, Kreditgenossenschaften und Gemeinden einzubeziehen, um die Landwirte im wirtschaftlichen Bereich zu stärken und die finanzielle Allgemeinbildung zu verbessern. Es ist nämlich sehr wichtig, den Landwirten bewusst zu machen, dass der ökologische Landbau nicht nur die Umweltqualität verbessert: Das wichtigste Ziel besteht darin, den grundlegenden Ernährungs- und Finanzbedarf der Familie zu decken.

Eine bemerkenswerte Entwicklung geschah im Laufe des Projekts bei den Soja-Bauern und Tempeh-Produzenten, die am Programm teilnahmen. Sie schufen Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen, so dass diese nicht nach einem Arbeitsplatz in anderen Regionen wie Kalimantan, Java und West-Papua suchen mussten.







## BEISPIEL BOLIVIEN:

# Mess-Stipendien wirken doppelt

**Ausbezahlter Betrag: CHF 73'180**



*„Eine Messe für jemanden zu feiern, ist für mich ein Akt der Solidarität und der Gemeinschaft mit der Person, die darum bittet, und für denjenigen, für den wir die Messe feiern.“ (Pater Yves Beguem)*



Als Christen glauben wir, dass die Eucharistie eine Feier ist, in der wir Gott unseren Dank für alle seine Wohltaten ausdrücken – für alles, was er durch Schöpfung, Erlösung und Heiligung vollbracht hat. Eucharistie bedeutet Danksagung. Eine Messe hat eine heilende Wirkung, in der wir Gottes Segen erfahren.



In vielen Schweizer Pfarreien können heute nicht mehr alle Messintentionen gefeiert werden. Ihre Anliegen und Sorgen bringen deshalb zahlreiche Spenderinnen und Spender der Missionsprokur Maria Hilf mittels Mess-Stipendien vor Gott. Verbunden im gemeinsamen Gebet wissen sie sich getragen, wenn Steyler Missionare in den Einsatzländern für ihre Anliegen Gottesdienst feiern. Gleichzeitig tragen Mess-Stipendien zum Lebensunterhalt der Missionare bei, wenn die Pfarreien zu arm sind, um ihre Priester zu unterstützen. Hier sichern die Mess-Stipendien eine Grundversorgung.

### ÜBERSICHT DER AUSBEZAHLTEN MESS-STIPENDIEN

Land	Betrag in CHF
Bolivien	4'830
Ghana	16'200
Indien	9'330
Indonesien	14'160
Demokratische Republik Kongo	4'500
Madagaskar	9'660
Mexiko	1'000
Togo	9'000
Simbabwe	4'500

**Total 73'180**

### So ist es zum Beispiel in Bolivien:

Die Steyler Missionare in Bolivien arbeiten in neun Pfarreien, von denen sieben in ländlichen Gebieten liegen, wo das Einkommen die Grundbedürfnisse der Mitbrüder, die in diesen armen Gegenden arbeiten, nicht deckt. Die empfangenen Mess-Stipendien helfen beim Unterhalt der SVD-Gemeinschaften und bei karitativen Werken für die bedürftigen Menschen in diesen ländlichen Pfarreien. Die Messintentionen sind eine grosse Hilfe für unsere Mission in Bolivien.

## Haben Sie Fragen? Sprechen Sie uns an!

Wenn Sie Fragen haben oder uns eine Rückmeldung geben möchten, freuen wir uns auf den Dialog mit Ihnen. Natürlich sind wir auch gerne für Sie da, wenn Sie ein passendes Spendenprojekt suchen, wenn Sie eine Beratung wünschen oder Informationsmaterial bestellen möchten.

### KONTAKTIEREN SIE UNS TELEFONISCH, MIT EINEM BRIEF ODER E-MAIL:



**Pater Matthias Helms SVD**

Telefon: 041 749 47 52  
matthias.helms@steyler.eu



**Esther Schey**

Telefon: 041 749 47 53  
esther.schey@steyler.eu



Missionsprokur Maria Hilf  
Schlossbergstrasse 13  
6312 Steinhausen

Telefon: +41 (0)41 749 47 52

mission-schweiz@steyler.eu  
[www.steyler-missionsprokur.ch](http://www.steyler-missionsprokur.ch)

Postcheck 90-13192-2  
IBAN: CH16 0900 0000 9001 3192 2





# Danke für Ihre Hilfe!

*Ohne Ihre grosszügige Unterstützung, Ihre Gebete und Ihre Spenden könnten wir Steyler Missionare die weltweite Hilfe nicht leisten, von der wir Ihnen in diesem Jahresbericht berichten. Wir danken Ihnen deshalb von Herzen – auch im Namen der Menschen, die aufgrund Ihres Engagements zuversichtlicher in die Zukunft schauen können.*



## **IMPRESSUM**

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Pater Matthias Helms SVD

**Grafische Gestaltung:**

Bianca Borne

borne@freenet.de

**Druck:**

Horizonte Druckzentrum

**Fotos:**

Achim Hehn S. 1, 5, 14-15

SVD S. 3, 5-13, 16